

Höfen (curiis) und vier Rathen (casis) im Dorfe Reinstorf, des Sunder genannten Holzes zum Berke, zweier Häuser und eines Rathens daselbst, so wie des Zehntens im Dorfe Rohstorf, dem Kloster Lüne geschenkt, welche Güter ehemals Friedrich Leo von ihnen gehabt und besessen. Zeugen: Johann v. Lützow (de Lusowe), Wipert v. Blücher, Werner v. Marsow, Ulrich v. Pinnow, Bolto v. Driberge, Ritter und Vasallen der Grafen. „Datum a. 1310. in die S. Lamberti.“

(Nach einer Buchholz'schen Abschrift vom Originale beim Kloster Lüne. Unter der Urkundenabschrift war bemerkt: Alterum sigillum arborem et ambos dracones exhibet cum epigr.: „S. Nicolai. Comitis Sverinensis.“ Alterum equum gradientem absque freno, in area tessellata ostendit cum adjecto titulo: S. HINRICI. DEI. GRA. COMITIS. ZWERINEN. — Nochmals und richtiger 1851 für das Großherzogliche Archiv in Schwerin nach dem beim Kloster Lüne vorhandenen Originale durch den Archivar Dr. Tisch abgeschrieben. Das Original in kleiner Minuskel auf Pergament enthielt noch jene daran hängende beide Siegel der Grafen an einem Pergamentstreifen. — Gebhardi II, 630. Vergl. die Urkunden vom 6. Mai 1266 *N^o. 20.* und 5. September 1310 *N^o. 57.*)

59. 1312.

Gunzelin, Graf von Schwerin, bekennt, daß sein Vater, Graf Nicolaus, und sein Oheim, Graf Gunzelin, den Gebrüdern Friederich und Heinrich v. Godenhusen fünf in der Feldmark des Dorfes Bischofesdorf belegene Hufen als Lehen gegeben haben. „Datum a. 1312.“

(Abgedruckt nach einer Abschrift von dem im Herzogl. Haupt-Archive in Wolfenbüttel befindlichen Originale, mit Beschreibung der Urkunde und des daran hängenden Siegels, in den Jahrbüchern des Vereins für Mecklenburgische Geschichte, Jahrg. VI. S. 206 und 207 als *N^o. IV.* der vermischten Urkunden.)

60. 12. April 1313.

Nicolaus und Heinrich, Grafen von Schwerin, schenken dem Stifte St. Cyriaci fünf in der Feldmark des ehemaligen Dorfes Bischofesdorf bei Ghevensleben belegene Hufen und 10 dazu gehörende Hoffstellen, welche dem gedachten Stifte von ihren Vasallen Adrian v. Aderstede und dessen Brüdern verkauft und von diesen Brüdern, so wie von den Gebrüdern